

Verbundkatalog Kalliope

Was mich beeinflusst hat.

Mann, Klaus

Paris, 1937-07-00

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Was mich beeinflusst hat.

Auf meine Jugend, auf meine intellektuelle Entwicklung haben Einflüsse von recht verschiedener Art gewirkt.

Durch viele Jahre liebte ich von allen Schriftstellern am meisten den dänischen Erzähler H e r m a n n B a n g, vor allem seine Romane "Das graue Haus", "Michael" und "Die Vaterlandslosen". Die Melancholie des Neunzehnjährigen entzückte sich an der ~~schweren Schwermut des "vater-~~
~~landslosen Dänen~~ Schwermut des "vaterlandslosen" Dänen und an dem einzig-
artigen Rythmus, mit dem solche Schwermut in seinen Erzählungen zum
Tönen kommt. *Negativ*

Ich liebte Bang. Ich bewunderte am meisten den deutschen Dichter S t e -
f a n G e o r g e: in seinen Versen fand ich den Schmerz durch die
F o r m - durch den ethischen Willen zur Form - übe r w u n d e n.

Neben Stefan George waren es vor allem zwei Dichter - die Beide nicht
Deutsche waren, aber Beide in deutscher Sprache schrieben - die am stärk-
sten und nachhaltigsten auf mich wirkten: R a i n e r M a r i a
R i l k e und H u g o v o n H o f m a n n s t h a l. Bei diesen Beiden
hat die deutsche Sprache einen Reiz und eine Süßigkeit, wie man sie
niemals vorher an ihr gekannt. Beide repräsentieren die ganze grosse
europäische Tradition: bei ~~Hofmannsthal~~ Hofmannsthal und bei Rilke ist
die deutsche Poesie mehr als nur die deutsche: sie hat auch die franzö-
sische und die englische, die slawische und die antike in sich.

Eine grosse Fascination übte auf mich der deutsche Dramatiker F r a n k
W e d e k i n d, dessen ~~Stücke~~ Stücke ich beinah auswendig konnte.

Die Art, wie er die e r o t i s c h e Problematik behandelte, beeinfluss-
te meine Stellung zum erotischen Thema.

Als ich anfang, französisch zu lesen, war ich am meisten begeistert von
den Dichtern P a u l V e r l a i n e und A r t h u r R i m b a u d -
und vielleicht waren es noch mehr ihre Figuren, die Legende ihres Lebens,
als ihre Verse, die mich beeindruckten.

Eine tiefe und heute noch fortdauernde pädagogische Wirkung übt auf mich A n d r é G i d e , in dessen geistiger Struktur so viel Paradoxes nebeneinander zu liegen scheint, sich aber in Wahrheit zu einer bedeutenden Harmonie vereinigt.

Muss ich betonen, dass sowohl das Werk meines Vaters, T h o m a s M a n n , als auch das meines Onkels, H e i n r i c h M a n n , auf meine intellektuelle Entwicklung wesentlich gewirkt haben, und weiter wirken? Es versteht sich beinahe von selbst, und übrigens vermischen sich hier die rein geistigen Einflüsse mit den persönlichen.

Es ist hier der Raum und der Anlass nicht, von der Fülle der Dankbarkeit zu reden, die jeder, der selber etwas hervorbringen will, einer Fülle von Autoren schuldet. Nennen möchte ich aber doch noch den Namen W a l t W h i t m a n s , der als einer der grossen, führenden Sterne über meiner Jugend stand. Und dann blieben immer noch alle jene Genies aufzuzählen, deren Werk und Persönlichkeit auf j e d e n geistigen Europäer unseres Jahrhunderts gewirkt haben; jene, deren Gedanken sich der Epoche mitgeteilt haben, so dass wir alle von ihnen beeinflusst sind, ob wir es wissen oder nicht wissen: Goethe und Nietzsche, Heine und Marx, Tolstoi und Zola, Dostojewsky, Marcel Proust und Sigmund Freud.

*Flaubert ... Balzac.
Samuel*

Klaus M a n n

Paris, Juli 1937.

Was mich beeinflusst hat.

Auf meine Jugend, auf meine intellektuelle Entwicklung haben Einflüsse von recht verschiedener Art gewirkt.

Durch viele Jahre liebte ich von allen Schriftstellern am meisten den dänischen Erzähler H e r m a n n ^L B a n g, vor allem seine Romane "Das graue Haus", "Michael" und "Die Vaterlandslosen". Die ~~Melancholie~~ Melancholie des Neunzehnjährigen entzückte sich an ~~der ihm Schwermut des "Vaterlandslosen Dänen"~~ ^{der} Schwermut des "vaterlandslosen" Dänen und an dem einzigartigen Rythmus, mit dem solche Schwermut in seinen Erzählungen zum Tönen kommt.

Ich liebte Bang. Ich bewunderte am meisten den deutschen Dichter S t e f a n G e o r g e: in seinen Versen fand ich den Schmerz durch die F o r m - durch den ethischen Willen zur Form - überwunden.

Neben Stefan George waren es vor allem zwei Dichter - die Beide nicht Deutsche waren, aber Beide in deutscher Sprache schrieben - die am stärksten und nachhaltigsten auf mich wirkten: R a i n e r M a r i a R i l k e und H u g o v o n H o f m a n n s t h a l. Bei diesen Beiden hat die deutsche Sprache einen Reiz und eine Süßigkeit, wie man sie niemals vorher an ihr gekannt. Beide repräsentieren die ganze grosse europäische Tradition: bei ~~Hofmannsthal~~ Hofmannsthal und bei Rilke ist die deutsche Poesie mehr als nur die deutsche: sie hat auch die französische und die englische, die slawische und die antike in sich.

Eine grosse F a s c i n a t i o n ⁱ übte auf mich der deutsche Dramatiker F r a n k W e d e k i n d, dessen ~~Stücke~~ Stücke ich beinah auswendig konnte.

Die Art, wie er die e r o t i s c h e Problematik behandelte, beeinflusste meine Stellung zum erotischen Thema.

Als ich anfing, französisch zu lesen, war ich am meisten begeistert von den Dichtern P a u l V e r l a i n e und A r t h u r R i m b a u d - und vielleicht waren es noch mehr ihre Figuren, die Legende ihres Lebens, als ihre Verse, die mich beeindruckten.

Eine tiefe und heute noch fortdauernde pädagogische Wirkung übt auf mich A n d r é G i d e , in dessen geistiger Struktur so viel Paradoxes nebeneinander zu liegen scheint, sich aber in Wahrheit zu einer bedeutenden Harmonie vereinigt.

Muss ich betonen, dass sowohl das Werk meines Vaters, T h o m a s M a n n , als auch das meines Onkels, H e i n r i c h M a n n , auf meine intellektuelle Entwicklung wesentlich gewirkt haben, und weiter wirken? Es versteht sich beinah von selbst, und übrigens vermischen sich hier die rein geistigen Einflüsse mit den persönlichen.

Es ist hier der Raum und der Anlass nicht, von der Fülle der Dankbarkeit zu reden, die jeder, der selber etwas hervorbringen will, einer Fülle von Autoren schuldet. Nennen möchte ich aber doch noch den Namen W a l t W h i t m a n s , der als einer der grossen, führenden Sterne über meiner Jugend stand. Und dann blieben immer noch alle jene Genies aufzuzählen, deren Werk und Persönlichkeit auf j e d e n geistigen Europäer unseres Jahrhunderts gewirkt haben; jene, deren Gedanken sich der Epoche mitgeteilt haben, so dass wir alle von ihnen beeinflusst sind, ob wir es wissen oder nicht wissen: Goethe und Nietzsche, Heine und Marx, Tolstoi und Zola, Dostojewsky, Marcel Proust und Sigmund Freud.

Klaus M a n n

Paris, Juli 1937.